

1 Christoph Willibald Gluck

Ahimè! Dove trascorsi? / Che farò senza Euridice (*Orfeo ed Euridice*)

Ahimè! Dove trascorsi?

Ove mi spinse un delirio d'amor?

Sposa! Euridice! Consorte!

Ah più non vive, la chiamo invan!

Misero me!

La perdo, e di nuovo e per sempre!

Oh legge! Oh morte!

Oh ricordo crudel!

Non ho soccorso,

non m'avanza consiglio!

Io veggo solo

(ah fiera vista!)

il luttuoso aspetto

dell'orrido mio stato!

Saziati, sorte rea!

Son disperato!

Che farò senza Euridice?

Dove andrò senza il mio ben?

Euridice! Oh Dio! Rispondi!

Io son pure il tuo fedel!

Euridice! Ah, non m'avanza

più soccorso, più speranza,

né dal mondo, né dal ciel!

Ach! Wohin geriet ich?

Wohin brachte mich der Liebeswahn?

Gemahlin! Eurydike! Gefährtin!

Ach, sie lebt nicht mehr, ich rufe sie vergebens!

Ich Armer!

Ich verliere sie, von neuem und für immer!

O Gesetz! O Tod!

O grausame Erinnerung!

Ich habe keine Hilfe,

mich erreicht kein Rat!

Ich sehe nur

(ach, schrecklicher Anblick!)

das schmerzvolle Bild

meines entsetzlichen Zustands!

Sättige dich, böses Schicksal!

Ich bin verzweifelt!

Was werde ich ohne Eurydike tun?

Wohin werde ich gehen ohne meinen Schatz?

Eurydike! O Gott! Antworte!

Ich bin doch dein Treuer!

Eurydike! Ach, zu mir kommt

keine Hilfe, keine Hoffnung mehr,

weder von der Erde, noch vom Himmel!